

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

33. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 7. November 1980

Nummer 110

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20024	25. 9. 1980	RdErl. d. Finanzministers Festsetzung eines einheitlichen Kilometerentschädigungssatzes	2362
20310	24. 9. 1980	RdErl. d. Innenministers Bearbeitung von Personalangelegenheiten der Angestellten und Arbeiter; Verteilung der Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Innenministers	2362
20320	29. 9. 1980	RdErl. d. Finanzministers Besoldungsdienstalter und Ortszuschlag; Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundesbesoldungsgesetz (BBesGVwV)	2362
2120	2. 10. 1980	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Vorläufige Bestimmungen über die Vorbereitung auf die Prüfung als sozialmedizinische Assistenten und Assistentinnen (Vorl. SMA-Ausbildungsbestimmungen)	2362
238	3. 10. 1980	RdErl. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung Verwaltungsvorschriften zur Zweiten Berechnungsverordnung (VV - II BV)	2362
2410	10. 9. 1980	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Aufnahme und vorläufige Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Zuwanderern; Vorläufige Unterbringung von Besuchsreisenden, die nicht in das Herkunftsland zurückkehren wollen	2366
6300	6. 10. 1980	RdErl. d. Innenministers Bestellung des Beauftragten für den Haushalt	2366
71260	6. 10. 1980	Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Satzung der „Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen für Wohlfahrtspflege“	2366
78141	6. 10. 1980	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wiederkaufsrecht in der ländlichen Siedlung	2366
79031	16. 9. 1980	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Naturwaldzellen im Staatswald des Landes Nordrhein-Westfalen	2366

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
	Ministerpräsident	
1. 10. 1980	Bek. - Griechisches Generalkonsulat, Dortmund	2375
	Innenminister	
6. 10. 1980	Bek. - Ungültigkeit von Dienstaussweisen	2375
13. 10. 1980	RdErl. - Orientierungsdaten 1981-84 für die Finanzplanung der Gemeinden (GV) des Landes Nordrhein-Westfalen 1980-84	2382
	Finanzminister	
9. 9. 1980	RdErl. - Zahlung von Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes	2375
	Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Wohnungswesen und Agrarordnung GmbH (LEG) in Düsseldorf	
2. 10. 1980	Bek. - Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrates der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen	2376
	Landesversicherungsanstalt Westfalen	
1. 10. 1980	Öffentliche Bekanntmachung des Wahlausschusses der Landesversicherungsanstalt Westfalen gem. § 59 Abs. 2 der Wahlordnung für die Sozialversicherung	2377
	Personalveränderungen	
	Ministerpräsident	2380
	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	2380

I.

20024

Festsetzung eines einheitlichen Kilometerentschädigungssatzes

RdErl. d. Finanzministers v. 25. 9. 1980
- B 2711 - 1.1 - IV A 3

Der von den Benutzern nach § 17 Abs. 3 Satz 3 der Kraftfahrzeugrichtlinien vom 27. Juni 1961 (SMBl. NW. 20024) zur Abgeltung der Betriebskosten (für Treibstoff und Öl) und der anteiligen Kosten zur Abdeckung des Haftungsrisikos zu zahlende einheitliche Kilometerentschädigungssatz wird mit Wirkung vom 1. 11. 1980 auf 19,7 Pf je Kilometer festgesetzt.

Mein RdErl. v. 5. 8. 1975 (n. v.) - B 2711 - 1.1 - IV A3 - (SMBl. NW. 20024) - tritt mit Wirkung vom gleichen Tage außer Kraft.

- MBl. NW. 1980 S. 2362.

20310

**Bearbeitung von Personalangelegenheiten
der Angestellten und Arbeiter
Verteilung der Zuständigkeiten im
Geschäftsbereich des Innenministers**

RdErl. d. Innenministers v. 24. 9. 1980 -
II A 2 - 7.20.04 - 1/80

Mein RdErl. v. 21. 1. 1963 (SMBl. NW. 20310) wird wie folgt geändert:

1. Nummer 2.1 wird wie folgt geändert:

- a) Nach den Wörtern „die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung“ werden ein Komma sowie die Wörter „die Fortbildungsakademie des Innenministers,“ eingefügt.
- b) Nach den Wörtern „die Landesfeuerwehrschule,“ werden die Wörter „das Prüfungsamt für Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Dienstes im Lande NW und für den gehobenen Polizeivollzugsdienst des Landes NW,“ eingefügt.

2. Nummer 2.2 wird gestrichen; die Nummern 2.3 bis 2.6 werden Nummern 2.2 bis 2.5.

- MBl. NW. 1980 S. 2362.

20320

**Besoldungsdienstalter
und Ortszuschlag
Allgemeine Verwaltungsvorschrift
zum Bundesbesoldungsgesetz (BBesGVwV)**

RdErl. d. Finanzministers v. 29. 9. 1980 -
B 2020 - 71.1 - IV A 2

1. Mein RdErl. v. 31. 1. 1980 (MBl. NW. S. 202 / SMBl. 20320) wird im Vorgriff auf eine vom Bundesminister des Innern beabsichtigte entsprechende Änderung der BBesGVwV wie folgt geändert:

In Abschnitt B unter „Zu 40.2.8“ werden

- a) Buchstabe b) Satz 2 durch folgende Fassung ersetzt:
„Die herabgesetzten Grenzbeträge finden auf Beamte, die bis zum Inkrafttreten der BBesGVwV auf Grund des § 40 Abs. 2 Nr. 4 BBesG den Unterschiedsbetrag zwischen der Stufe 1 und der Stufe 2 des Ortszuschlages erhalten haben, keine Anwendung, wenn und solange ihnen bei Fortgeltung der für sie bis zum 29. Februar 1980 geltenden Grenzbetragsregelung der Unterschiedsbetrag zu zahlen wäre.“
- b) die bisherigen Sätze 3 bis 5 gestrichen.

2. In den Fällen, in denen auf Grund der bisherigen Anweisung die Zahlung des Unterschiedsbetrages zwischen der Stufe 1 und der Stufe 2 des Ortszuschlages mit Wirkung vom 1. 3. 1980 eingestellt worden ist, ist die Zahlung vom gleichen Zeitpunkt an wieder aufzunehmen, soweit und solange auch die übrigen Voraussetzungen des § 40 Abs. 2 Nr. 4 BBesG über den 29. Februar 1980 hinaus vorgelegen haben.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

- MBl. NW. 1980 S. 2362.

2120

**Vorläufige Bestimmungen
über die Vorbereitung auf die Prüfung
als sozialmedizinische Assistenten
und Assistentinnen
(Vorl. SMA-Ausbildungsbestimmungen)**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 2. 10. 1980 - V C 1 - 0426.1

In § 7 meines RdErl. v. 6. 1. 1975 (SMBl. NW. 2120) wird die Jahreszahl „1980“ durch „1982“ ersetzt.

- MBl. NW. 1980 S. 2362.

238

**Verwaltungsvorschriften
zur Zweiten Berechnungsverordnung
(VV - II BV)**

RdErl. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung
v. 3. 10. 1980 - IV C 1 - 6.41 - 1300/80

Der RdErl. v. 1. 7. 1979 (MBl. NW. S. 1358/SMBl. NW. 238) wird wie folgt geändert:

1. In der Präambel werden die Worte „22. Juni 1979 (BGBl. I S. 711)“ ersetzt durch die Worte: „1. Juli 1980 (BGBl. I S. 785)“.

2. In Nr. 2 wird Satz 2 wie folgt gefaßt:

Betrifft der Umbau dagegen eine mit öffentlichen oder nicht öffentlichen Wohnungsbaumitteln geförderte, preisgebundene Wohnung, so ist die bisherige Wirtschaftlichkeitsberechnung nach Maßgabe von § 11 Abs. 5 bis 7 zu ergänzen (vgl. Nr. 5.12).

3. Nr. 5.12 wird wie folgt gefaßt:

Besteht die Modernisierung in einem Umbau im Sinne von § 17 Abs. 1 Satz 2 II. WoBauG, so ist die bisherige Wirtschaftlichkeitsberechnung nach Maßgabe von § 11 Abs. 5 bis 7 zu ergänzen,

a) wenn eine mit öffentlichen oder nicht öffentlichen Wohnungsbaumitteln (§§ 6 Abs. 1, 87 a, 88 II. WoBauG) geförderte, preisgebundene Wohnung umgebaut worden ist und für den Umbau öffentliche oder nicht öffentliche Wohnungsbaumittel eingesetzt worden sind oder

b) wenn eine öffentlich geförderte Wohnung ohne Inanspruchnahme von öffentlichen Mitteln umgebaut wird, es sei denn, daß vor dem Umbau die für die Wohnung als Darlehen bewilligten öffentlichen Mittel zurückgezahlt und die für sie als Zuschüsse bewilligten öffentlichen Mittel letztmalig gezahlt worden sind (§ 14 Abs. 3 WoBindG).

Liegen dagegen diese Voraussetzungen bei dem Umbau einer preisgebundenen Wohnung nicht vor, ist die durch den Umbau geschaffene Wohnung nicht preisgebunden; die Ergänzung der Wirtschaftlichkeitsberechnung nach § 11 entfällt. Mieterhöhungen richten sich nach dem Gesetz zur Regelung der Miethöhe (MHG).

4. In Nr. 6.1 wird Satz 2 wie folgt gefaßt:
Der Ansatz der Leistungen auf das Annuitätsdarlehen richtet sich nach § 18 Abs. 3 Satz 2 (vgl. Nr. 7.22).
5. Nr. 6.3 wird wie folgt gefaßt:
§ 12 Abs. 5 ist nur auf öffentliche Baudarlehen (§ 42 Abs. 1 Satz 1 II. WoBauG) anzuwenden. Nach Rückzahlung oder Ablösung von Aufwendungsdarlehen und Annuitätsdarlehen dürfen Zinsen gemäß § 18 Abs. 4 dem Gesamtbetrag der laufenden Aufwendungen hinzugerechnet werden.
6. Nr. 7.2 wird wie folgt geändert:
 - a) Vor den bisherigen Text wird die Bezeichnung „7.21“ gesetzt.
 - b) Folgende Nr. 7.22 wird angefügt:
7.22 Zinsen und Verwaltungskostenbeiträge, die planmäßig für Annuitätsdarlehen zu entrichten sind, sind dem Gesamtbetrag der laufenden Aufwendungen hinzuzurechnen (§ 18 Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 1). Tilgungsbeträge dürfen dagegen nicht hinzugerechnet werden, da die Annuitätsdarlehen nach den Annuitätshilfebestimmungen 1960, 1967 und 1976 (in ihren verschiedenen Fassungen) zur Deckung der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden **Tilgungen** bestimmt sind (§ 18 Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 2). Abweichend hiervon dürfen die Tilgungen dem Gesamtbetrag der laufenden Aufwendungen hinzugerechnet werden, soweit sie auf den Teil der Annuitätsdarlehen entfallen, der im Rahmen von Umsetzungsmaßnahmen in den Jahren 1967 bis 1970 zur Deckung der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden **Zinsen** bewilligt war. (§ 18 Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 1).

Anlage 7. Die Anlage 4 erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

Teilberechnungen der laufenden Aufwendungen

Betr.: Bauvorhaben des
(Name oder Firma und Anschrift des Bauherrn)

in
(Ort, Straße, Nr. des Bauvorhabens)

1. Nach der Wirtschaftlichkeits-/Teilwirtschaftlichkeitsberechnung auf den öffentlich geförderten Wohnraum insgesamt fallende Aufwendungen:		DM
2. Abzüglich laufender Aufwendungen oder Mehrbeträge laufender Aufwendungen, die nur fallen auf Wohnraum, der		
a) mit Normaldarlehen und Aufwendungsdarlehen/-zuschüssen *) von DM/qm/mtl. gefördert wird	..... DM	
b) mit verringerten Darlehen und Aufwendungsdarlehen/-zuschüssen *) von DM/qm/mtl. gefördert wird	..... DM	
c) mit verringerten Darlehen und Aufwendungsdarlehen/-zuschüssen *) von DM/qm/mtl. gefördert wird	..... DM	
d) mit verringerten Darlehen und Aufwendungsdarlehen/-zuschüssen *) von DM/qm/mtl. gefördert wird	..... DM	
e) Wohnraum, der nur mit Aufwendungsdarlehen/-zuschüssen *) von DM/qm/mtl. gefördert wird	..... DM	..... DM
3. Zuzüglich der Rechnungszinsen für das nachstellige öffentliche Baudarlehen, soweit diese Finanzierungsmittel bestimmt sind für Wohnraum,		DM
a) unter Nr. 2a ¹⁾ (% von DM)	..... DM	
b) unter Nr. 2b ¹⁾ (% von DM)	..... DM	
c) unter Nr. 2c ¹⁾ (% von DM)	..... DM	
d) unter Nr. 2d ¹⁾ (% von DM)	..... DM	
e) unter Nr. 2e ¹⁾ (% von DM)	..... DM	..... DM
4. Gesamtbetrag der zu teilenden (fiktiven) Aufwendungen		DM

5. Aufteilungsmaßstab (Verhältnis der Wohnflächen)

	Wohnfläche des Wohnraums unter	qm	Vom-Hundert-Satz der Ges.-Wohnfläche
a)	Nr. 2a	.....	= ..... %
b)	Nr. 2b	.....	= ..... %
c)	Nr. 2c	.....	= ..... %
d)	Nr. 2d	.....	= ..... %
e)	Nr. 2e	.....	= ..... %
	Gesamtwohnfläche des öffentl. geförderten Wohnraumes	.....	= 100,00 %

2410

Aufnahme und vorläufige Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Zuwanderern

Vorläufige Unterbringung von Besuchsreisenden, die nicht in das Herkunftsland zurückkehren wollen

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 10. 9. 1980 - IV C 4 - 9050.1 -

Nach § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Aufnahme von Aussiedlern, Flüchtlingen und Zuwanderern - Landesaufnahmengesetz - vom 21. März 1972 (GV. NW. S. 61), geändert durch Gesetz vom 18. September 1979 (GV. NW. S. 552 / SGV. NW. 24) sind die Aussiedler, Flüchtlinge und Zuwanderer von den Gemeinden vorläufig in Übergangsheimen unterzubringen, wenn im Zeitpunkt der Wohnsitznahme eine angemessene Versorgung mit Wohnraum nicht möglich ist. Anspruch hierauf haben die in § 2 Landesaufnahmengesetz genannten Personen. Personen, die aus den Vertreibungsgebieten und der DDR besuchsweise in die Bundesrepublik einreisen und hier verbleiben wollen, fallen nicht hierunter. Ich habe jedoch keine Bedenken, daß auch diese Personen in den Übergangsheimen der Gemeinden vorläufig untergebracht werden können, wenn sie

- die Registrierung als Aussiedler beim Grenzdurchgangslager Friedland beantragt haben,
- die Registrierung als Aussiedler zwar beantragt haben, die Entscheidung über diesen Antrag jedoch ausgesetzt worden ist (sog. Vertagungsfälle),
- die Anerkennung nach dem Gesetz über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet beim Notaufnahmeverfahren in Gießen beantragt haben.

- MBl. NW. 1980 S. 2366.

6300

Bestellung des Beauftragten für den Haushalt

RdErl. d. Innenministers v. 6. 10. 1980
- II C 1 (BdH) 00.11.1 (80)

Mein RdErl. v. 28. 11. 1972 (SMBl. NW. 6300) wird wie folgt geändert:

1. Nr. 1 erhält folgende Fassung:
Gemäß Nr. 1.2 VV zu § 9 LHO bin ich entsprechend der bisherigen Regelung damit einverstanden, daß die Leiter der Behörden und Einrichtungen meines Geschäftsbereichs die Aufgabe des Beauftragten für den Haushalt nicht selbst wahrnehmen.
2. In Nr. 2 werden die Wörter „Statistisches Landesamt“ durch die Wörter „Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik“ ersetzt.

- MBl. NW. 1980 S. 2366.

71260

Satzung der „Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen für Wohlfahrtspflege“

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 6. 10. 1980 - IV A 3 - 5484.1

Die Satzung der „Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen für Wohlfahrtspflege“ vom 24. März 1977, meine Bek. v. 13. 4. 1977 (SMBl. NW. 71260), wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 1 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:
Er gilt als beschlußfähig, solange seine Beschlußfähigkeit nicht festgestellt ist.

- MBl. NW. 1980 S. 2366.

78141

Wiederkaufsrecht in der ländlichen Siedlung

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 6. 10. 1980 - III B 2 - 220/2 - 13350

- 1 Mein RdErl. v. 22. 11. 1976 (SMBl. NW. 78141) wird wie folgt geändert und ergänzt:

- 1.1 Die Nummer 3 erhält folgende Fassung:

3 Wiederkaufsgründe

3.1 Wiederkaufsgründe sind gegeben

- a) wenn die Siedlerstelle ganz oder teilweise veräußert oder aufgegeben oder
- b) wenn die Siedlerstelle nicht dauernd bewohnt oder bewirtschaftet wird.

3.2 Das gesetzliche Wiederkaufsrecht besteht nicht, wenn der Verpflichtete Grundstücke an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, an seinen Ehegatten oder an eine Person verkauft, die mit ihm in gerader Linie oder bis zum dritten Grade in der Seitenlinie verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert ist.

- 1.2 Nach Nummer 4.2 wird folgende Nummer 4.3 eingefügt:

4.3 Die Festsetzung des Wiederkaufspreises obliegt der unteren Siedlungsbehörde.

- 1.3 Die Nummer 5 erhält folgende Fassung:

5 Wertausgleich

5.1 Ein Wertausgleich ist für den Fall zu vereinbaren, daß

- a) die Voraussetzungen für eine Ausübung des Wiederkaufsrechtes vorliegen, jedoch mit Zustimmung der Siedlungsbehörde das Recht nicht ausgeübt wird;
- b) auf die Rechte eines ausgeübten Wiederkaufsrechtes oder auf das Wiederkaufsrecht selbst mit Zustimmung der Siedlungsbehörde verzichtet wird.

5.2 Der Wertausgleich bemißt sich nach der Differenz zwischen Wiederkaufspreis und Verkaufspreis; mindestens jedoch ist der Verkehrswert anzuhalten.

5.3 Für die Festsetzung des Wertausgleiches gelten die Nummern 4.2 und 4.3 entsprechend.

5.4 Zur Deckung des Verwaltungsaufwandes verbleibt ein Teilbetrag von 12 v. H. des Wertausgleiches der wiederkaufsberechtigten Siedlungsgesellschaft. Der restliche Teilbetrag von 88 v. H. des Wertausgleiches ist an die kreditverwaltende Stelle abzuführen und für neue Siedlungsmaßnahmen zu verwenden.

- 2 Dieser RdErl., der im Einvernehmen mit dem Finanzminister, dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales und, soweit erforderlich, mit dem Landesrechnungshof ergeht, ist ab 1. Juli 1980 anzuwenden.

- MBl. NW. 1980 S. 2366.

79031

Naturwaldzellen im Staatswald des Landes Nordrhein-Westfalen

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 16. 9. 1980 - IV A 2 31-07-00.00

Mein RdErl. v. 20. 11. 1970 (SMBl. NW. 79031) wird wie folgt geändert:

1. Nummer 2.1 erhält folgende Fassung:

Innerhalb der Naturwaldzellen wird nach § 49 Abs. 5 Landesforstgesetz der Waldbestand sich selbst überlas-

sen. Bewirtschaftungsmaßnahmen sind nicht erlaubt; anfallendes Holz darf nicht entnommen werden. Ebenso hat die Neuanlage von Wirtschaftswegen, Gräben, Abgrabungen, Aufschüttungen, imkereilichen Einrichtungen und Jagdeinrichtungen wie Hochsitzen, Leitern, Schirmen, Pirschwegen, Futterplätzen und Hütten zu unterbleiben. Im übrigen bleibt die rechtmäßige Ausübung der Jagd und der Fischerei unberührt. Unabdingbar erforderlich werdende Maßnahmen zur Bekämpfung von Waldschädlingen oder zur Abwehr von schädigenden Naturereignissen sowie die Anlage von Fußwegen sind im Benehmen mit der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung des Landes Nordrhein-Westfalen (im folgenden Landesanstalt genannt) durchzuführen.

2. Nummer 2.2 erhält folgende Fassung:

Die höheren Forstbehörden haben für alle Naturwaldzellen im Staatswald, soweit diese nicht in Naturschutzgebieten liegen, ordnungsbehördliche Verordnungen nach § 49 Abs. 1 Landesforstgesetz zu erlassen und amtlich bekanntzugeben. Die Abgrenzung der Naturwaldzellen ist im Benehmen mit der Landesanstalt vorzunehmen.

Die Gliederung einer Naturwaldzelle in Unterabteilungen ist soweit wie möglich aufzuheben. Beeinträchtigungen durch Maßnahmen in angrenzenden Waldbeständen sind unbedingt zu vermeiden. Um dies sicherzustellen, kann eine Ausweisung der Nachbarbestände als Sonderwirtschaftswald gemäß Nr. 3.15 BePla 77 in Betracht kommen.

3. In Nummer 5.1 wird als 2. Satz eingefügt:

Hierzu gehört auch die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entlang der Waldstraßen und Waldwege, die Naturwaldzellen unmittelbar berühren.

4. Nummer 5.2 erhält folgende Fassung:

Zur Unterrichtung der Waldbesucher sind an Wanderwegen und Lehrpfaden, die Naturwaldzellen berühren, Hinweistafeln mit folgender Aufschrift anzubringen:

„Diese Waldfläche ist eine Naturwaldzelle. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sie für Forschungszwecke eingerichtet.

Naturwaldzellen repräsentieren typische Waldbestände mit annähernd natürlicher Artenzusammensetzung. Sie sollen sich ohne menschliche Eingriffe ungestört weiterentwickeln. Daher ruht jede forstliche Nutzung.

Das Sammeln von Pflanzen, Beeren, Pilzen und Leseholz ist hier untersagt.“

5. Nummer 5.2 wird Nummer 5.3.

6. Nummer 6 erhält folgende Fassung:

Für jede Naturwaldzelle hat das Forstamt ein Vollzugskonto nach dem Vordruck BePla 14 zu führen. Im Vollzugsteil dieses Vordruckes sind auch Beobachtungen über bemerkenswerte Naturereignisse, z. B. Massenauftreten von Schadorganismen, Ablauf von Waldkrankheiten, Schäden durch Sturm, Schnee und Dürre stichwortartig festzuhalten.

7. Nummer 6 wird Nummer 7.

Anlage 8. Die Anlage wird wie folgt neu gefaßt:

Naturwaldzellen im Staatswald des Landes Nordrhein-Westfalen

Ord.- Nr.	Name der Naturwaldzelle				Natürliche Waldgesellschaft	Bestand	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme	Bemerkungen
	a) Name der Naturwaldzelle	b) Größe	c) Forstliches Wuchsgebiet	d) Wuchsbezirk					
1	2	3	4	5	6	7			
1	a) Kreitzberg b) 12,0 ha c) Eifel d) Hohes Fenn	a) Monschau b) Zweifall c) 383 A	Pfeifengras- Traubeneichen- Buchenwald, kleinflächig mit Birken- u. Erlen- bruchwald	125jähriger Buchen-Traubeneichen- Birken-Mischbestand mit einigen etwa 100jährigen Traubeneichen und Buchen, mit einem Horst 91jähriger Birken und Roterlen sowie einigen Ebereschen	1. 10. 1971				
2	a) Im Brand b) 14,4 ha c) Eifel d) Rureifel	a) Monschau b) Dedenborn c) 26 A, 27 A	Flattergras- Hainsimsen- Buchenwald	137jähriger Buchenbestand mit einzel- nen Traubeneichen	1. 10. 1971				
3	a) Schäferheld b) 23,8 ha c) Eifel d) Rureifel	a) Schleiden b) Wolfgarten c) 52 A, 53 A	Waldschwingel- Hainsimsen-Bu- chenwald	127jähriger Buchenbestand mit einzel- nen Traubeneichen	1. 10. 1971				
4	a) Wiegelskammer b) 12,6 ha c) Eifel d) Rurtal	a) Schleiden b) Mariawald c) 108 A, B 114 A	Farnreicher Hain- simsen-Buchenwald	115- bis 140jähriger Buchenbestand mit einigen Traubeneichen	1. 10. 1971				
5	a) Hütterbusch b) 16,1 ha c) Eifel d) Kalkeifel	a) Schleiden b) Schmidtheim c) 46 C	Rasenschmielen- Hainsimsen- Buchenwald	151jähriger Buchen-Traubeneichen- Mischbestand mit einigen Hainbuchen	1. 10. 1971				
6	a) Sandkaul b) 4,2 ha c) Eifel d) Kalkeifel	a) Schleiden b) Steinfeld c) 114 B	Orchideen- Buchenwald	121jähriger Buchenbestand mit Kieferngruppen und einigen Fichten, Berg- u. Feldahorn, Traubeneichen so- wie einigen Mehlsbeeren, Elsbeeren und Ebereschen	1. 10. 1971				
7	a) Oberm Jägerkreuz b) 18,9 ha c) Niederrheinische Bucht d) Ville	a) Kottenforst b) Röttgen c) 109 B, D, E	Winterlinden- Stieleichen- Hainbuchenwald	Ungleichaltriger Stieleichen-Hain- buchen-Winterlinden-Buchenmisch- bestand Eiche: 123- bis 175jährig Hainbuche: 106- bis 131jährig Winterlinde: 95- bis 125jährig Buche: 123- bis 175jährig sowie einige über 200jährige Buchen und Stieleichen	1. 10. 1972				

Ord.- Nr.	1	2	3	4	5	6	7
		Name der Naturwaldzelle a) Größe b) Forstliches Wuchsgebiet c) Wuchsbezirk	a) Forstamt b) Forstbetriebs- bezirk c) Abteilung, Unterabteilung	Natürliche Waldgesellschaft	Bestand	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme Bemerkungen
8	a) Kerpener Bruch b) 17,9 ha c) Niederrheinische Bucht d) Jülich-Zülpicher-Börden	a) Ville b) Kerpen c) 601 B	Stieleichen- Ulmewald	Ungleichaltriger Mischbestand, hauptsächlich 46- bis 165jährige Eschen, Stieleichen, Bergahorn und Feldulmen, in der Mittel- und Unterschicht jüngere Roterlen	1. 10. 1972	NSG gem. VO d. RP Köln v. 24. 2. 65 (Amtsblatt RP Köln Nr. 9 v. 5. 3. 65)	
9	a) Am Sandweg b) 17,6 ha c) Niederrheinische Bucht d) Köln-Bonner Rheinebene	a) Ville b) Knechtsteden c) 511	Winterlinden- Stieleichen- Hainbuchenwald	Ungleichaltriger Mischbestand, hauptsächlich 104jährige Eichen, Winterlinden und Hainbuchen sowie einzelne Buchen, Birken und Kirschen	1. 10. 1971		
10	a) Hinkesforst b) 9,3 ha c) Niederrheinisches Tiefland d) Niederrheinebene	a) Mettmann b) Lintorf c) 161 A	Geißblatt- Stieleichen- Hainbuchenwald	90- bis 102jähriger Stieleichen-Eschen-Mischbestand mit Hainbuchen und Roterle sowie einigen Flatterulmen, Bergahorn und Buchen	1. 10. 1971		
11	a) Littard b) 18,7 ha c) Niederrheinisches Tiefland d) Niederrheinebene	a) Xanten b) Vluytbusch c) 4 B, D	Typischer Stieleichen- Hainbuchenwald	Ungleichaltriger Stieleichen-Hainbuchen-Eschen-Mischbestand, stellenweise Buchen sowie einige Kirschen und Birken Eiche: 23- bis 208jährig, die anderen Baumarten 48- bis 98jährig	1. 10. 1971		
12	a) Hochwald b) 13,4 ha c) Niederrheinisches Tiefland d) Niederrheinische Höhen	a) Xanten b) Hochwald c) 144 A	Typischer Traubeneichen- Buchenwald	119jähriger Buchen-Eichen-Mischbestand	1. 10. 1971		
13	a) Rehseel b) 20,9 ha c) Niederrheinisches Tiefland d) Niederrheinische Höhen	a) Kleve b) Asperden c) 111	Typischer Traubeneichen- Buchenwald	Ungleichaltriger 41- bis 179jähriger Buchen-Eichen-Mischbestand mit stellenweise Hainbuchen und einigen Birken	1. 10. 1971		
14	a) Geldenberg b) 22,1 ha c) Niederrheinisches Tiefland d) Niederrheinische Höhen	a) Kleve b) Grunewald c) 150 A	Typischer Traubeneichen- Buchenwald	Buchen-Traubeneichen-Mischbestand Eiche: 106- bis 174jährig Buche: 106- bis 174jährig	1. 10. 1971		
15	a) Steinsleperhöth b) 4,9 ha c) Bergisches Land d) Bergische Hochflächen	a) Mettmann b) Burgholz c) 205 B	Typischer Hainsimsen- Buchenwald	124- bis 144jähriger Buchenbestand mit einigen Traubeneichen, Randgestaltung im Nordwesten der Naturwaldzelle durch buschförmigen Unterstand von etwa 0,2 ha Stechpalme	1. 10. 1971		

Ord.- Nr.	Name der Naturwaldzelle a) Größe b) Forstliches Wuchsgebiet c) Wuchsbezirk d)	a) Forstamt b) Forstbetriebs- bezirk c) Abteilung, Unterabteilung	Natürliche Waldgesellschaft	Bestand	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	
16	a) Meersiepenkopf b) 10,4 ha c) Bergisches Land d) Bergische Hochflächen	a) Mettmann b) Burgholz c) 216 A	Hainsimsen-Bu- chenwald	114- bis 139jähriger Buchenbestand mit Traubeneichen, in der Mitte des Bestandes buschförmiger Unterstand von Stechpalmen auf 0,5 ha sowie stellenweise vereinzelt Ebereschen, Birken und Pulverholz	1. 10. 1971		
17	a) Herbremen b) 10,7 ha c) Sauerland d) Niedersauerland	a) Obereimer b) Rubrtal c) 308 B	Geißblatt- Stieleichen- Hainbuchenwald	92jähriger Stieleichenbestand mit Hainbuchen in der Mittel- und Unter- schicht	1. 10. 1978		
18	a) Hellerberg b) 18,8 ha c) Sauerland d) Niedersauerland	a) Obereimer b) Breitenbruch c) 239 D	Rasenschmielen- Hainsimsen-Bu- chenwald	154jähriger Buchenbestand mit einzel- nen gleichaltrigen Eichen	1. 10. 1976		
19	a) Unterm Rosenberg b) 14,6 ha c) Sauerland d) Südsauerländer Bergland	a) Altenhundem b) Bilstein c) 45 C, F 46 A, 51 A	Reiner Hainsimsen- Buchenwald	102- bis 141jähriger Buchenbestand mit gleichaltrigen Traubeneichen, flä- chenweise 28- bis 46jährige Buche und Bergahorn mit einzelnen 161jährigen Traubeneichenüberhältern	1. 10. 1976		
20	a) Grauhain b) 44,4 ha c) Sauerland d) Rothaargebirge	a) Hilchenbach b) Lahnhof c) 134 B, C, 234 A, B, C	Montaner Hainsimsen- Buchenwald	124jähriger Buchenbestand mit einzel- stamm- bis truppenweiser Mischung von Eichen, Bergahorn, Eschen und Roterlen, flächenweise 46jährige Fichte	1. 10. 1976		
21	a) Brandhagen b) 21,9 ha c) Sauerland d) Rothaargebirge	a) Glindfeld b) Kustelberg c) 54 A	1. Farnreicher Zahnwurz- Buchenwald 2. Montaner Hainsimsen- Buchenwald	107jähriger Buchenbestand mit einzel- nen Traubeneichen, Eschen und Bergahorn	1. 10. 1977		
22	a) An der Frauengrube b) 9,6 ha c) Sauerland d) Rothaargebirge	a) Schmallenberg b) Rehsiepen c) 131 B	Bärlapp-Buchen- wald	123- bis 143jähriger Buchenbestand mit einzelstamm- und horstweise 115jährigen Fichten sowie einigen Traubeneichen u. Bergahorn	1. 10. 1976		
23	a) Schiefe Wand b) 24,1 ha c) Sauerland d) Rothaargebirge	a) Schmallenberg b) Schanze c) 78 A, 83 A	Montaner Hainsimsen- Buchenwald	126jähriger Buchenbestand mit einzel- stamm- und horstweise gleichaltrigen Fichten	1. 10. 1976		

Ord.- Nr.	Name der Naturwaldzelle				a) Forstamt b) Forstbetriebs- bezirk c) Abteilung, Unterabteilung		4	5	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme	Bemerkungen
	a) Name der Naturwaldzelle	b) Größe	c) Forstliches Wuchsgebiet	d) Wuchsbezirk	Natürliche Waldgesellschaft	Bestand					
1	2	3	4	5	6	7					
24	a) Teppes Viertel b) 6,5 ha c) Westfälische Bucht d) Kernmünsterland	a) Münster b) Münster-West c) 74 B	1. Pfeifengras- Traubeneichen- Buchenwald 2. Geißblatt- Stieleichen- Hainbuchenwald	Ungleichaltriger Laubholz-Misch- bestand überwiegend 80- bis 250jährige Bu- chen und Eichen, einzelstamm- und truppweise Hainbuchen sowie einige Eschen und Birken	1. 10. 1979	NSG gem. VO d. RP Mün- ster v. 29. 10. 65 (Amts- blatt RP Münster Nr. 46 v. 13. 11. 65) (NSG Wolbek- ker Tiergarten)					
25	a) Wartenhorster Sundern b) 10,0 ha c) Westfälische Bucht d) Kernmünsterland	a) Warendorf b) Warendorf-Süd c) 96	Geißblatt- Stieleichen- Hainbuchenwald	94jähriger Eichenbestand mit einigen ca. 66jährigen Hainbuchen und einzel- nen gleichaltrigen Buchen	1. 10. 1979						
26	a) Nammer Berg b) 17,3 ha c) Weserbergland d) Unteres Weser-Leine-Bergland	a) Minden b) Porta Westfalica c) 9 A	Frauenfarn- Hainsimsen- Buchenwald	108- bis 146jähriger Buchenbestand mit gleichaltrigen Eichen und Lärchen	1. 10. 1978						
27	a) Am weißen Spring b) 15,9 ha c) Westfälische Bucht d) Paderborner Hochfläche	a) Büren b) Bleiwäsche c) 254 C	Frauenfarn- Hainsimsen- Buchenwald	122jähriger Buchenbestand mit eini- gen gleichaltrigen Eichen	1. 10. 1978						
28	a) Kürzer Grund b) 17,8 ha c) Westfälische Bucht d) Paderborner Hochfläche	a) Büren b) Meerhof c) 44 A	1. Flattergras- buchenwald 2. Typischer Hainsimsen-Bu- chenwald	118jähriger Buchenbestand mit einzel- nen gleichaltrigen Eichen	1. 10. 1979						
29	a) Kluß b) 13,5 ha c) Westfälische Bucht d) Paderborner Hochfläche	a) Paderborn b) Telegraf c) 10 B	Hexenkraut- Buchenwald	137- bis 157jähriger Buchenbestand	1. 10. 1978						
30	a) Untere Kellberg b) 12,4 ha c) Westfälische Bucht d) Paderborner Hochfläche	a) Paderborn b) Altbödden c) 47 D	Waldmeister- Buchenwald	127- bis 142jähriger Buchenbestand mit einigen 207jährigen Eichen	1. 10. 1978						
31	a) Hellberg b) 59,8 ha c) Weserbergland d) Egge	a) Neuenheerse b) Hardehausen c) 12	Platterbsen- Buchenwald	147- bis 160jähriger Buchenbestand mit einzelnen Eichen, Eschen, Ahorn und Elsbeeren	1. 10. 1979						

Ord.- Nr.	Name der Naturwaldzelle			Natürliche Waldgesellschaft	Bestand	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme	Bemerkungen
	a) Größe	b) Forstbetriebs- bezirk	c) Abteilung, Unterabteilung					
1	2	3	4	5	6	7		
32	a) Am Karlsbrunn b) 29,3 ha c) Weserbergland d) Oberwälder Land	a) Bad Driburg b) Höxter-Ost c) 241 B, 242 B 243 B, 248 A	Perlgras- Buchenwald	57- bis 79jähriger Buchen-Eschen- Mischbestand mit einzelnen Eichen, Ulmen, Ahorn, Kirschen, Hainbuchen und Elsbeeren	1. 10. 1979	NSG gem. VO d. Preuß. Regierung in Minden v. 6. 8. 40 (Amtsblatt d. Preuß. Reg. Minden Nr. 23 v. 17. 8. 40) (NSG Mühlenberg)		
33	a) Eichenberg b) 9,6 ha c) Weserbergland d) Oberwälder Land	a) Bad Driburg b) Höxter-Ost c) 250 B, 251 B	Orchideen- Buchenwald mit Eiben	121jähriger Buchenbestand, einzel- stamm- bis truppweise gleichaltrige Traubeneichen, Hainbuchen, Eschen, Bergahorn, Birken und Elsbeeren so- wie einige ältere Eichen, Buchen und Eiben	1. 10. 1978			
34	a) Süstertal b) 12,8 ha c) Weserbergland d) Oberwälder Land	a) Bad Driburg b) Höxter-Ost c) 247 A, 247 B	durchgewachsener Mittelwald anstelle von Perlgras- Buchenwald	121- bis 141jähriger Buchen-Eichen- Mischbestand mit Hainbuchen, Ahorn, Kirschen und Elsbeeren sowie einzel- nen 245jährigen Eichen	1. 10. 1978			
35	a) Ostenberg b) 13,3 ha c) Ost-Niedersächsisches Tiefland d) Geest-Mitte	a) Minden b) Oppendorf c) 190 A	Perlgras-Buchen- wald	115- bis 135jähriger Buchenbestand mit einzelnen Eichen und einigen Eschen	1. 10. 1974			
36	a) Im Hirschbruch b) 6,7 ha c) Sauerland d) Südsauerländer Bergland	a) Attendorn b) Valbert c) 39 C, D, 47 A, 45 G	Moorbirkenbruch- wald	25- bis 70jähriger Birkenbestand mit einzelnen Erlen sowie älteren Eichen und Buchen	1. 10. 1977			
37	a) Großer Stein b) 28,5 ha c) Sauerland d) Siegerland	a) Siegen-Süd b) Holzhausen c) 11 B, C, 12, 17 A, B	a) Ahorn-Sommer- lindenwald b) Eschen-Bergahorn- wald c) Hainsimsen- Buchenwald, kleinflächig Perlgras-Buchen- wald d) Buchen- Traubeneichen- mischwald	a) 90jährige Sommerlinden mit Bergahorn und einigen Bergulmen b) 116- bis 135jährige Eschen mit Bergahorn c) 110- bis 135jährige Buchen mit ein- zelnen gleichaltrigen Traubenei- chen; einzeln und kleinflächig, 105jährige Fichten d) 136- bis 156jähriger Buchenbestand mit gleichaltriger Traubeneiche	1. 10. 1977	NSG gem. VO d. RP Arns- berg v. 19. 8. 65 (Amtsblatt RP Arnsberg Nr. 35 v. 4. 9. 65)		

Ord.- Nr.	Name der Naturwaldzelle a) Größe b) Forstliches Wuchsgebiet c) Wuchsbezirk	Forstamt a) Forstbetriebs- bezirk b) Abteilung, Unterabteilung	Natürliche Waldgesellschaft	Bestand	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	
38	a) Puhlbruch b) 13,1 ha c) Bergisches Land d) Oberbergisches Land	a) Waldbröl b) Eckenhagen c) 101 A, 105, 106 A, 108 A	Frauenfarn- Hainsimsen- Buchenwald	116- bis 136jähriger Buchenbestand mit einigen gleichaltrigen Trauben- eichen	1. 10. 1976		
39	a) Schorn * b) 16,7 ha c) Westfälische Bucht d) Paderborner Hochfläche	a) Büren b) Steinhausen c) 122 B	Stieleichen- Hainbuchenwald	97jähriger Stieleichen-Hainbuchen- Buchen-Mischbestand mit einzelnen Winterlinden	1. 10. 1979		
40	a) Obere Schütthöhe b) 19,2 ha c) Westfälische Bucht d) Paderborner Hochfläche	a) Paderborn b) Telegraf c) 18 A	Hexenkraut-Bu- chenwald	60- bis 78jähriger Buchenbestand	1. 10. 1979		
41	a) Hunau b) 11,9 ha c) Sauerland d) Rothaargebirge	a) Schmallenberg b) Rehsiepen c) 146 C	Bärlapp- Buchenwald	137jähriger Buchenbestand mit 122jähriger Fichte in flächenweiser Mischung und mit einzelnen etwa gleichaltrigen Ebereschen. Im Südteil kleinflächig jüngere Buchen mit Bergahorn sowie 90jähriger Fichte	1. 10. 1977		
42	a) Worringer Bruch b) 14,2 ha c) Niederrheinische Bucht d) Köln-Bonner Rheinebene	a) Erlenbruchwald im Übergang zum Traubenkirschen- Eschenwald		83jähriger Erlen-Eschen-Bestand mit einigen 135jährigen Weiden und Pappeln	1. 10. 1980	Durch Eigentumswechsel 1978 an die Stadt Köln übergegangen	
43	a) Niederkamp b) 8,3 ha c) Niederrheinisches Tiefland d) Niers	a) Flattergras- Buchenwald		145jähriger Buchenbestand mit einzel- nen gleichaltrigen Trauben- und Stiel- eichen: kleinflächig im Unterstand buschförmige Stechpalmen	1. 10. 1978		
44	a) Hiesfelder Wald b) 8,6 ha c) Westfälische Bucht d) Westmünsterland	1. Eichen- Buchenwald 2. Flattergras- Eichen-Buchenwald		156jähriger Buchenbestand mit einzel- nen 166jährigen Traubeneichen	1. 10. 1978	NSG gem. VO v. 22. 10. 57 (GV. NW. S. 279)	
45	a) Krummbeck b) 20,8 ha c) Westfälische Bucht d) Westmünsterland	a) Buchen- Eichenwald, auf Kleinflächen Erlenwald		156jähriger Buchenbestand mit älte- ren Eichen. Einzeln bis gruppenweise 40- bis 90jährige Buchen, Hainbuchen, Birken, Ebereschen, entlang des Baches Schwarzerlen. Im Südosten kleinflächig 35jährige Birke, 57jährige Esche, 52jährige Eiche sowie jüngere Roteiche, Pappel und Buche. Im Osten flächenweise dichter Unterstand aus Stechpalme	1. 10. 1978		

*) Haus Büren'scher Fonds (Sondervermögen des Landes NW)

Ord.- Nr.	Name der Naturwaldzelle				a) Forstamt b) Forstbetriebs- bezirk c) Abteilung, Unterabteilung	Natürliche Waldgesellschaft	Bestand	Beschreibung	Stichtag der Aufnahme	Bemerkungen
	1	2	3	4							5	6	7
46	a) Altwald Ville b) 19,9 ha c) Niederrheinische Bucht d) Ville	a) Ville b) Liblar c) 113	Flattergras- Buchenwald	116- bis 166jähriger Buchenbestand mit gleichaltrigen Eichen und einzel- nen Hainbuchen; kleinflächig verjüngt mit 11- bis 26jähriger Buche und 8- bis 14jährigem Bergahorn. Im Nord- westen ein breiter Streifen 23jähriger Birken mit einzelnen Pappeln und Buchen	1. 10. 1978					
47	a) Amelsbüren *) b) 14,4 ha c) Westfälische Bucht d) Kernmünsterland	a) Münster b) Münster-West c) 55 C, 56 C	1. Pfeifengras- Buchen-Eschenwald 2. Geißblatt- Stieleichen- Hainbuchenwald	Ungleichaltriger Stiel- und Trauben- eichen-Buchen-Mischbestand mit Hainbuche Alter: Eiche: 129- bis 151jährig Buche: 102- bis 117jährig Hainbuche: 76- bis 81jährig	1. 10. 1978					
48	a) Schwalmtal b) 7,6 ha c) Niederrheinisches Tiefeland d) Schwalmt-Nette-Platte	a) Mönchengladbach b) Schwalmtal c) 1 A	Erlenbruchwald	Ungleichaltriger 28- bis 53jähriger Schwarzerlenbestand aus Stock- ausschlag; auf erhöhten Standorten im östlichen Teil vereinzelt ältere Stieleichen und Buchen sowie etwa 70jährige Fichten- und Roteichen- trupps aus Pflanzung; auf der Westsei- te ein 25jähriger Birkenhorst.	1. 10. 1980					
49	a) Vinnenberg b) 1,5 ha c) Westfälische Bucht d) Ostmünsterland	a) Warendorf b) Warendorf c) 113 E	Birkenbruchwald	49jähriger Birkenbestand mit einzel- nen gleichaltrigen Kiefern aus Natur- verjüngung, im Süden und Westen durch 12jährigen Fichtenstreifen aus Pflanzung umsäumt	1. 10. 1980					
50	a) Neiphener Hauberg b) 7,2 ha c) Sauerland d) Siegerland	a) Siegen-Nord b) Neiphen c) 143 D	Hainsimsen- Buchenwald	147jähriger Buchenbestand mit einzel- nen gleichaltrigen Traubeneichen. Im Osten in etwa 3 ha großer 24jähriger geschlossener Niederwald aus Eiche und einzelnen Birken	1. 10. 1980					
51	a) Eichenwälder Bruch b) 5,0 ha c) Sauerland d) Rothaargebirge	a) Hilchenbach b) Lützel c) 4 C	Moorbirken- bruchwald	Ungleichaltriger 60- bis 100jähriger Moorbirkenbestand mit einzelnen un- gleichaltrigen Fichten aus Anflug	1. 10. 1980	NSG gem. VO v. 10. 3. 67 d. RP Arnsberg (Amtsblatt RP Arnsberg Nr. 11 v. 18. 3. 67) (NSG Eichwald)				

*) Münsterscher Studienfonds (Sondervermögen des Landes NW)

II.

Ministerpräsident

Griechisches Generalkonsulat, Dortmund

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 1. 10. 1980 –
I B 5 – 416 – 3/80

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung Griechenlands in Dortmund ernannten Herrn Dr. Marinos Raftopoulos am 3. September 1980 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Regierungsbezirke Arnsberg, Münster und Detmold (mit Ausnahme des Kreises Minden-Lübbecke des Regierungsbezirks Detmold) im Land Nordrhein-Westfalen.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Dr. Christos Th. Botzios, am 20. Januar 1976 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBl. NW. 1980 S. 2375.

Innenminister

Ungültigkeit von Dienstaussweisen

Bek. d. Innenministers v. 6. 10. 1980 –
II C 4/12-23.44

Der Dienstaussweis Nr. 1102 des ehemaligen Regierungsassistentenwärters Wolfgang Sandner, geboren am 21. 7. 1958 in Grevenbroich, wohnhaft Dorfstraße 38a, 4077 Dormagen, ausgestellt am 1. 8. 1978 vom Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, ist Herrn Sandner entwendet worden und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der unbefugte Gebrauch des Dienstaussweises wird strafrechtlich verfolgt.

Sollte der Ausweis gefunden werden, wird gebeten, ihn dem Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Völklinger Str. 49, 4000 Düsseldorf, zurückzugeben.

– MBl. NW. 1980 S. 2375.

Finanzminister

Zahlung von Kindergeld
an Angehörige des öffentlichen Dienstes

RdErl. d. Finanzministers v. 9. 9. 1980 –
B 2108 – 2 – IV A 2

A. Asylbewerber

In Ergänzung zu Abschnitt II Nr. 1 des Gem.RdSchr. des BMJFG und des BMI v. 29. April 1980 (abgedruckt als Abschnitt B Nr. 1 meines RdErl. v. 10. 6. 1980 – MBl. NW. S. 1554 –) haben der BMJFG und der BMI durch Gem. RdSchr. v. 12. August 1980 (GMBI. S. 420) Hinweise zur Kindergeldzahlung an Asylbewerber gegeben, die ich nachfolgend mit der Bitte um Beachtung bekanntgebe:

I.

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat nachstehenden Erlaß vom 27. Juni 1980 – II b 5 – 28010/4 – an die Bundesanstalt für Arbeit gerichtet:

„Entsprechend dem Beschluß der Bundesregierung vom 18. Juni 1980, bei dem das Urteil des Bundessozialgerichts vom 31. 1. 1980 – 8 b RKG 4/79 – berücksichtigt worden ist, bitte ich ab sofort wie folgt zu verfahren:

1. Bei Asylbewerbern ist vor der bindenden oder rechtskräftigen Feststellung des Asylrechts davon auszugehen, daß sie im Bundesgebiet einschließlich des Landes Berlin nur einen vorübergehenden, also keinen gewöhnlichen Aufenthalt im Sinne des § 1 Nr. 1 des Bundeskindergeldgesetzes in Verbindung mit § 30 Abs. 3 des Sozialgesetzbuches I haben.

Während der Dauer des Asylverfahrens ist deshalb Kindergeld zu versagen.

Bereits zuerkanntes Kindergeld ist von Amts wegen zu entziehen (§ 22 BKG); eine Rückzahlungspflicht besteht jedoch nicht (§ 13 BKG).

2. Wird bindend oder rechtskräftig festgestellt, daß der Asylbewerber Asylrecht genießt, ist Kindergeld vom Tage der Einreise bzw. der Entziehung an rückwirkend zu zahlen.

Dieser Erlaß gilt nicht für Ausländer, die im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen der Bundesrepublik Deutschland durch Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis vor der Einreise oder durch Übernahmemeerkklärung nach § 22 des Ausländergesetzes in der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen worden sind.

II.

Aufgrund des Erlasses des Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat die Bundesanstalt für Arbeit ihren Runderlaß 375/74 wie folgt geändert:

1. In Nr. 1.16 wurden die Absätze 2 und 3 gestrichen.
2. Folgende Nr. 1.19 wurde neu eingefügt.

„Asylbewerber haben während des Asylverfahrens im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) nur einen vorübergehenden Aufenthalt; einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt können sie hier wegen ihres unvollkommenen aufenthaltsrechtlichen Status nicht begründen (Urteil des BSG vom 31. Januar 1980 – 8b RKG 4/79 –, demnächst abgedruckt im DBIR). Mit der Anerkennung des Asylrechts durch bindende Entscheidung des Bundesamtes; nach Feststellung des Asylrechts kann ihnen bzw. rechtskräftige gerichtliche Entscheidung wird jedoch rückwirkend der Status als Flüchtling festgestellt (§§ 43, 44, 45 AuslG). Asylanten sind aufgrund des Abkommens vom 28. Juli 1951 über die Rechtstellung der Flüchtlinge (BGBl. 1953 S. 559) Deutschen gleichgestellt, die hier ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. In Anlehnung an den in § 9 Abs. 3 und 4 BKG enthaltenen Rechtsgedanken ist Kindergeld rückwirkend ab der Einreise zu gewähren, wenn der Antrag innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Monats gestellt worden ist, in dem die Feststellung des Asylrechts bindend bzw. rechtskräftig geworden ist.

Aus Vertragsstaaten eingereiste Asylbewerber können für ihre dort lebenden Kinder während des Asylverfahrens einen Anspruch auf Kindergeld auch im Falle einer Arbeitsaufnahme nicht aus dem jeweiligen Abkommen über Soziale Sicherheit herleiten; nach Feststellung des Asylrechts kann ihnen jedoch Kindergeld rückwirkend für die Monate nachgezahlt werden, in denen sie erlaubterweise eine unselbständige Tätigkeit ausgeübt haben, da sie auch insoweit als Flüchtlinge deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt sind.

Sofort ab Einreise steht Ausländern Kindergeld zu, die als sog. Kontingentflüchtlinge im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen der Bundesrepublik Deutschland durch Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis vor der Einreise oder durch Übernahmemeerkklärung nach § 22 AuslG im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) aufgenommen werden (vgl. Art. I Nr. 2 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Förderung der Teilnahme von Aussiedlern an Deutsch-Lehrgängen vom 22. Januar 1980, BGBl. I S. 87).

Ausländer oder Staatenlose, die aus Ostblockstaaten eingereist sind, werden in aller Regel auch dann nicht ausgewiesen, wenn das Asylverfahren negativ

verlaufen ist; bei diesen kann daher davon ausgegangen werden, daß sie ebenfalls sofort von der Einreise an hier ihren gewöhnlichen Aufenthalt begründen.

Der Anspruch von Ausländern, die im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis sind und Kindergeld erhalten, wird durch eine nachträgliche Beantragung des Asyls nicht berührt; das gilt auch für Ausländer, denen Kindergeld für ihre im Herkunftsland lebenden Kinder aufgrund eines Abkommens über Soziale Sicherheit gezahlt wird."

III.

Übergangsregelung zu den in Abschnitt II wiedergegebenen Änderungen des RdErl. 375/74:

1. Laufende Kindergeldfälle von Ausländern oder Staatenlosen sind, sofern es sich bei den Beziehern nicht handelt um

- sog. Kontingentflüchtlinge
- aus Ostblockstaaten eingereiste Personen
- Arbeitnehmer aus EG-Mitgliedstaaten
- bereits vor dem 1. 11. 1973 im Bundesgebiet beschäftigte Arbeitnehmer aus Vertragsstaaten,

daraufhin zu überprüfen, ob die Kindergeldbezieher Asylbewerber sind. Erforderlichenfalls ist bei der Ausländerbehörde anzufragen.

2. Asylbewerbern, die nach Ziffer 1 als solche festgestellt sind, ist das zuerkannte Kindergeld unverzüglich zu entziehen; es ist jedoch nicht zurückzufordern. Im Entziehungsbescheid ist darauf hinzuweisen, daß im Falle einer bindenden bzw. rechtskräftigen Zuerkennung des Asylrechtes erneut Kindergeld beantragt werden kann. In diesem Falle ist der Entziehungsbescheid aufzuheben und das Kindergeld nachzuzahlen, soweit noch keine Zahlung erfolgt ist.

3. Anträge von Asylbewerbern, über die noch nicht entschieden ist, sowie künftige Anträge von Asylbewerbern sind abzulehnen. Auch dabei ist darauf hinzuweisen, daß im Falle einer bindenden oder rechtskräftigen Feststellung des Asylrechtes Kindergeld erneut beantragt werden kann. Der Nachweis des Asylrechtes erfolgt durch Vorlage des Internationalen Reiseausweises mit der Kennzeichnung, daß der Inhaber Flüchtling im Sinne des oben erwähnten Abkommens ist, oder des Anerkennungsbescheides; erforderlichenfalls ist bei der Ausländerbehörde anzufragen, ob die Entscheidung unanfechtbar geworden ist.

B. Sonstige Fragen

I.

Zu Nr. 2.218 Buchstabe h Abs. 1 des RdErl. 375/74 der Bundesanstalt für Arbeit geben wir folgenden Hinweis:

Das Bundessozialgericht hat mit Urteil vom 8. 5. 1980 die Berücksichtigung von Erwerbseinkommen, das während einer unvermeidbaren Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten erzielt wird, für gesetzeswidrig erklärt.

Wir bitten, die Sachentscheidung in Fällen, in denen nach der eingangs genannten Verwaltungsregelung die Berücksichtigung eines Kindes abgelehnt werden müßte, solange zurückzustellen, bis wir uns dazu geäu-

Bert haben, welche allgemeinen Konsequenzen aus dem Urteil des Bundessozialgerichts zu ziehen sind.

II.

Ferner bitten wir, in allen Fällen, in denen in einer Entscheidung eines Landessozialgerichts eine Vorschrift des Runderlasses 375/74 der Bundesanstalt für Arbeit oder ein dazu von uns gegebener Hinweis für gesetzeswidrig erklärt und daraufhin ein Kindergeldanspruch bejaht wird, vorsorglich Revision einzulegen und uns (in NW: über den Finanzminister) Gelegenheit zu geben, einen Beitrag zur Revisionsbegründung zu leisten. Desgleichen bitten wir, uns (in NW: über den Finanzminister) rechtzeitig zu beteiligen, wenn seitens eines Kindergeldantragstellers im Revisionsverfahren die Gesetzwidrigkeit einer der genannten Verwaltungsvorschriften geltend gemacht wird.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

- MBl. NW. 1980 S. 2375.

Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Wohnungswesen und Agrarordnung GmbH (LEG) in Düsseldorf

Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrates der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Bek. d. Landesentwicklungsgesellschaft v. 2. 10. 1980

Gemäß § 52 Abs. 2 des Gesetzes betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Verbindung mit § 13 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird folgender Wechsel im Aufsichtsrat bekanntgegeben:

In den Aufsichtsrat eingetreten sind mit Wirkung vom 18. September 1980

Frau Brigitte Bartholomä	Arbeitnehmersvertreter
und die Herren	
Horst Freye	Arbeitnehmersvertreter
Gerhard Hanfland	Ministerialdirigent
Heinz Köstering	Ministerialdirigent
Dr. Waldemar Leibmann	Direktor
Kurt Offers	Ministerialdirigent
Erhard Reuber	Arbeitnehmersvertreter
Theo Strässer	Arbeitnehmersvertreter
Hanns Winter	Staatssekretär

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind mit Wirkung vom 18. September 1980

die Herren

Karl Friedrich Brodeßer	Staatssekretär
Kurt Bucker	Ltd. Ministerialrat
Dr. Martin Döring	Staatssekretär a.D.
Dr. Ernst Förster	Ltd. Ministerialrat
Gerhard Fromm	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Wolfgang Lange	Direktor
Karl-Heinz Mühlhausen	Arbeitnehmersvertreter
Klaus Terbrüggen	Arbeitnehmersvertreter
Heinrich Wittling	Arbeitnehmersvertreter

- MBl. NW. 1980 S. 2376.

Landesversicherungsanstalt Westfalen**Öffentliche Bekanntmachung des Wahlausschusses der Landesversicherungsanstalt Westfalen
gem. § 59 Abs. 2 der Wahlordnung für die Sozialversicherung****Vom 1. Oktober 1980**

Die Wahlen zu den Selbstverwaltungsorganen der Landesversicherungsanstalt Westfalen hatten folgendes Ergebnis:

I. Vertreterversammlung**Vorsitzender:** Alfons Reher, 4700 Bockum-Hövel**stellv. Vorsitzender:** Theo Schilgen, 4407 Emsdetten

Name, Vorname	Geburtstag	Wohnort, Wohnung
A. Vertreter der Versicherten		
1. Hülsmann, Fritz	27. 4. 30	Holtener Str. 36, 4220 Dinslaken
2. Möller, Heinz	5. 8. 20	Lonnerbachstr. 7, 48 Bielefeld 1
3. Pallas, Rudi	31. 12. 30	Erlenbachstr. 139, 46 Dortmund 41
4. Möhl, Werner	2. 11. 27	Am Feldberg 50, 5928 Laasphe
5. Klöcker, Paul	3. 5. 31	Elverfeldstr. 36, 4630 Bochum 6
6. Bohnbeck, Erhard	11. 4. 39	Rüschentühle 29, 4403 Senden
7. Dörnemann, Heinrich	28. 1. 36	Kurfürstenstr. 19, 465 Gelsenkirchen
8. Schöbel, Günter	5. 2. 34	Westfalenstr. 32, 4370 Marl
9. Busse, Willi	17. 2. 37	Im Sonnenwinkel 20, 4970 Bad Oeynhausen 12
10. Hessedenz, Waltraud, geb. Meier	28. 8. 37	Geschw.-Scholl-Str. 12, 4811 Oerlinghausen
11. Plew, Herbert	9. 5. 26	Schlesische Str. 6, 5860 Iserlohn
12. Szalaga, Gertrud	31. 3. 23	Lina-Schäfer-Str. 29, 46 Dortmund 70
13. Franke, Werner	2. 8. 28	Grabbestr. 7, 4780 Lippstadt
14. Köller, Hans-Georg	23. 12. 34	Im Reiher 45, 4926 Dörentrup-Humfeld
15. Beckmann, Ingeborg geb. Wörmann	7. 8. 30	Wilbrandstr. 65, 48 Bielefeld 1
16. Steinhauer, Waltraud	8. 2. 25	Grabenstraße 21, 59 Siegen 1
17. Laurich, Gerhard	28. 6. 22	Alstätter Str. 57, 4426 Vreden
18. Ellermann, Helmut	23. 3. 26	Pfingstweg 34, 4983 Kirchlingern 1
19. Schäfer, Josef	2. 10. 26	Korte Ossenbeck 1, 44 Münster
20. Ruhl, Julius	17. 8. 23	Am Rosenhügel 1, 4650 Gelsenkirchen
21. Seggewiß, Alfons	24. 10. 29	Borkenwirth 45 A, 4280 Borken 2
22. Gerdemann, Eugen	9. 12. 21	Breite Gasse 47/48, 44 Münster
23. Kettner, Erich	26. 8. 24	Frankfurter Str. 55, 5901 Wilnsdorf
24. Becker, Horst	1. 6. 35	Oberm Rohlande 15, 5750 Menden 2
25. Söfken, Josef	17. 1. 23	Kameradenweg 1, 4320 Hattingen
26. Reher, Alfons	16. 8. 24	Barsener Str. 94, 47 B.-Hövel
27. Domnik, Siegfried	18. 7. 30	Pfalzstr. 9, 4650 Gelsenkirchen
28. Meyer, Anton	16. 12. 23	Eichendorffweg 5, 47 Hamm 1
29. Möllers, Franz	18. 11. 26	Hoogen-Gorden 13, 4424 Stadtlohn
30. Giller, Karl-Peter	19. 1. 26	Schweizer Allee 100, 46 Dortmund 41
B. Vertreter der Arbeitgeber		
1. Schilgen, Theo	18. 5. 21	Kolpingstr. 16, 4407 Emsdetten
2. Winter, Theo	31. 8. 33	Wilhelm-Morgner-Weg 2, 4770 Soest
3. Dr. Schröder, Günter	5. 5. 27	Ahornallee 14 a, 44 Münster
4. Geissler, Dietrich	31. 5. 24	Carossastr. 18, 44 Münster-Roxel
5. Müller, Günter	20. 12. 19	Zum Kuckuck 44, 5804 Herdecke
6. Dr. Pfleging, Hans Horst	1. 5. 33	Freih. v. Stein-Str. 2, 5990 Altena
7. Bürling, Fritz	10. 10. 22	Friedr.-Ebert-Str. 129, 44 Münster
8. Schreiber, August-Jürgen	7. 2. 40	Wambeler Hellweg 32-34, 46 Dortmund 1
9. Lente, Hans	22. 10. 28	Sonnenschein 31, 5810 Witten
10. Wolff, Joachim	1. 8. 26	Scharbeilweg 6, 46 Dortmund 50
11. Göckede, Elmar	1. 10. 32	Schlaunstr. 10, 44 Münster
12. Dr. Projahn, Horst Dieter	24. 6. 43	Goebenstr. 45 L, 58 Hagen
13. Deimann, Günter	27. 2. 31	Mühlenweg 14, 4630 Bochum
14. Schade, Georg	18. 3. 22	Grimpingstr. 11, 4420 Coesfeld
15. Dr. Schwefer, Theodor	21. 2. 30	Dompfaffenweg 18, 5760 Arnsberg 1

Name, Vorname	Geburtstag	Wohnort, Wohnung
16. Dr. Heese, Alfred	2. 7. 29	Galgenfeldstr. 27, 4630 Bochum-Stiepel
17. Marahrens, Günter	22. 7. 29	Bahnhofstr. 22, 4540 Lengerich
18. Tönshoff, Gerhard	19. 2. 28	Berliner Allee 98, 5860 Iserlohn 7
19. Oenkhaus, Fritz	14. 6. 21	Gut Oenkhaus, Dünninghausen 15, 4720 Beckum
20. Krause, Hans-Günther	18. 6. 31	Blücherstr. 13, 4424 Stadtlohn
21. Schwarze, Lothar	29. 7. 33	Friedrich-Loose-Str. 10, 46 Dortmund 50
22. Schmidt, Claus	27. 8. 34	Knepperstr. 16, 4630 Bochum 1
23. Dr. Fechtrup, Hermann	15. 5. 28	Geschw.-Scholl-Str. 23, 44 Münster
24. Richardt, Hans Dieter	28. 6. 38	Ripgeshofstr. 4, 4040 Neuss 21 (Schlicherum)
25. Völpert, Heinz	10. 4. 33	Auf der Klippe 34, 5810 Witten
26. Brink, Hans	16. 12. 21	Mühlendamm 80, 4445 Neuenkirchen
27. Kleff, Hans Wilhelm	31. 3. 32	Prinz-Friedrich-Karl-Str. 46, 46 Dortmund 1
28. Semmler, Karl Martin Gustav	28. 2. 28	Westring 7, 4630 Bochum
29. Gutsche, Manfred	17. 7. 35	Fasanenweg 3, 44 Münster
30. Dr. Geißdörfer, Hans-Georg	1. 5. 41	Am Spieker 16, 4400 Münster

C. Stellvertreter für die Gruppe der Versicherten

1. Uphoff, Alfons	4. 11. 26	Münzstr. 4, 4402 Emsdetten
2. Becker, Gustav	5. 4. 21	Grünstr. 27, 4806 Werther
3. Kuhn, Walter	21. 2. 42	Th.-Körner-Str. 11, 4401 Nordwalde
4. Adria, Heinz	21. 4. 30	Hammerstr. 39, 4640 Wattenscheid
5. Lenz, Ewald	13. 1. 30	Wellensiek 97, 48 Bielefeld 1
6. Nolte, Gerhard	3. 11. 39	Kirchstr. 10, 5885 Schalksmühle
7. Pieper, Herbert	2. 9. 24	Schattweg 42, 5860 Iserlohn-Letmathe
8. Pflips, Heinrich	11. 5. 21	Castroper Str. 23, 4354 Datteln
9. Ermert, Helmut	7. 4. 39	Im Höfergarten 19 a, 5242 Kirchen
10. Bitsch, Katharina	23. 9. 40	Ernststraße 15, 5860 Iserlohn
11. Büenefeld, Manfred	7. 3. 39	Auf der Heide 27, 5760 Arnsberg 24
12. Grünwald, Helmut	24. 12. 22	Mozartstr. 53, 4750 Unna
13. Behrendt, Herbert	14. 6. 24	Castroper Str. 12, 435 Recklinghausen
14. Labensberg, Peter	30. 5. 38	Gorch-Fock-Str. 10, 4630 Bochum
15. Keßler, Heinz	24. 11. 29	Wiesengrund 3, 4934 Horn-Bad Meinberg 1
16. Kistowski, Friedhelm	18. 10. 28	Auf der Leye 30, 5882 Meinerzhagen 1
17. Sonka, Alexander	15. 1. 26	Bebelstr. 60, 4670 Lünen
18. Griesemer, Walter	6. 12. 32	Josefstr. 27, 5960 Olpe-Biggese 1
19. Wilkening, Friedrich	30. 1. 27	Arenbergstr. 29, 4352 Herten 6
20. Schormann, Helmut	27. 2. 40	Kolmarer Str. 9, 4920 Lemgo
21. Oberacher, Friedrich	16. 1. 36	Bergischer Ring 30, 5800 Hagen
22. Feldmann, Hermann	28. 5. 27	Akazienstr. 10, 4660 Gelsenkirchen-Buer
23. Dufils, Ignatz	13. 12. 17	Bühnertstr. 46, 4440 Rheine
24. Schöttler, Heinz	14. 7. 36	Lehnemannsweg 13, 4600 Dortmund-Asseln
25. Ameling, Alfons	7. 12. 31	Spickernstr. 15-17, 4650 Gelsenkirchen
26. Völker, Theo	26. 2. 29	Hockenbergstr. 4, 4760 Arnsberg
27. Schrilz, Klemens	18. 11. 24	Nettebergerstr. 213, 4714 Selm-Bork
28. Schmalz, Erwin	18. 10. 31	Surkamp 22, 4660 Gelsenkirchen-Buer
29. Mühlenkord, Ludwig	28. 4. 27	Kolpingstr. 27, 4837 Verl 1
30. Balster, Hans	21. 6. 33	Barloerweg 11 a, 4270 Dorsten
31. Galla, Heinrich	25. 6. 25	Meraner Str. 24, 4352 Herten

D. Stellvertreter für die Gruppe der Arbeitgeber

1. Wickert, Heinz	16. 3. 28	Knappenstr. 58, 4700 Hamm 1
2. Wallmeyer, Heinrich	19. 3. 32	Martener Hellweg 33, 46 Dortmund 70
3. Otten, August Wilhelm	12. 4. 43	Schulstr. 29, 5980 Werdohl
4. Schubert, Hermann Rudolf	7. 12. 36	Brodhagen 34, 4740 Oelde
5. Bunne, Egon	5. 12. 16	Lippweg 20, 4720 Beckum
6. Wilkening, Ekkehard	9. 2. 35	Bittermarkstr. 33, 46 Dortmund 50
7. Steinhoff, Wilhelm	12. 9. 24	Piusallee 154, 44 Münster
8. Hüskens, Hans-Georg	17. 8. 26	Elchweg 40, 4630 Bochum 6
9. Kruei, Reinhold	30. 8. 26	Am Silberbach 4, 4930 Detmold 14
10. Harker, Heinrich	15. 3. 22	Rottenburgstr. 216, 4390 Gladbeck
11. Vendel, Karl-Heinz	25. 4. 43	Husemannstr. 41, 4650 Gelsenkirchen
12. Hellriegel, Heinz	25. 4. 16	Tuchtkamp 7, 48 Bielefeld 12

Name, Vorname	Geburtstag	Wohnort, Wohnung
13. Roll, Siegfried	10. 9. 29	Hohler Weg 37, 5952 Attendorn
14. Hüllhorst, Reinhold	3. 5. 29	Berggarten 5, 4973 Vlotho
15. Schmidt, Wolfgang	21. 12. 44	Dirk-von-Merveldt-Str. 9, 44 Münster-Wolbeck
16. Dr. Koerner, Karl-Heinz	2. 4. 35	Hiddingser Weg 6, 4770 Soest
17. Böcker, Albert	17. 7. 24	Waldstr. 1, 4712 Werne
18. Neudeck, Fritz	25. 11. 28	Papenbusch 43, 44 Münster
19. Lethmate, Wilhelm	6. 3. 43	Schorlemmerstr. 4, 44 Münster
20. Geringhoff, Eduard	25. 2. 20	Weseler Str. 281, 44 Münster
21. Westerhoff, Eduard	10. 5. 28	Nordwall 19, 4290 Bocholt
22. Dr. Böllhoff, Florian	4. 2. 43	Lannerstr. 24 d, 48 Bielefeld 14
23. Dr. Nebel, Friedr.-Wilhelm	12. 2. 25	4953 Petershagen-Bad Hopfenberg
24. Kienemund, Ewald	12. 1. 32	Adelwort 1, 44 Münster-Nienberge
25. Bülow, Hans	3. 8. 26	Haus Angelmodde 97, 44 Münster
26. Mengels, Otmar	21. 12. 38	Schillerstr. 13, 4401 Altenberge
27. Gross, Hans	18. 8. 17	Ewaldistr. 32, 44 Münster

II. Vorstand

Vorsitzender: Dr. Rolf Westhaus, 4800 Bielefeld 1

stellv. Vorsitzender: Bernhard Kolks, 4400 Münster

A. Vertreter der Versicherten (Mitglieder und Stellvertreter) (a = 1. Stellvertreter, b = 2. Stellvertreter)

1. Kolks, Bernhard	31. 3. 28	Vorländerweg 71, 4400 Münster
a) Henning, Franz	4. 12. 21	Veltruper Kirchweg 57, 4430 Steinfurt
b) Schröter, Gerda	14. 3. 25	Stolper Str. 18, 4620 Castrop-Rauxel
2. Börngen, Dankward	18. 7. 29	Wilh.-Leuschner-Str. 23, 58 Hagen 1
a) Neumann, Horst	29. 1. 32	Alisostr. 6, 4619 Bergkamen
b) Ribbert, Walter	10. 3. 32	Bergstr. 28, 5757 Wickede/R.
3. Kleine, Heinrich	29. 4. 19	Hauptstr. 159, 4690 Herne 2
a) Steinkamp, Werner	4. 4. 29	Breslauer Str. 3, 4936 Augustdorf
b) Vennemann, Willi	11. 7. 25	Rolinckstr. 1, 4430 Steinfurt
4. Schröder, August	3. 8. 32	Lange Brede 74, 4901 Hiddenhausen 3
a) Schöppner, Wilhelm	24. 8. 27	Poststr. 153 a, 4630 Bochum
b) Wetzol, Günter	1. 8. 26	Scharnhorststr. 72, 4400 Münster
5. Krampe, Wilhelm	5. 5. 25	Am Pilsholz 2 a, 4700 Hamm 1
a) Kampmann, Hermann	5. 6. 38	Wichernstr. 25, 4700 Hamm
b) Booms, Georg	28. 8. 35	Langekuhle 80, 4400 Münster
6. Schaub, Egon	9. 5. 26	Prinzenstr. 28, 4630 Bochum
a) Freika, Kurt	28. 12. 25	Frankampstr. 141, 4660 Gelsenkirchen-Buer
b) Neumann, Udo	17. 5. 44	Bückeburger Str. 17, 4618 Kamen

B. Vertreter der Arbeitgeber

Mitglieder

1. Dr. Westhaus, Rolf	21. 7. 28	Lonnerbachstr. 17, 4800 Bielefeld 1
2. Schulz, Walter	30. 1. 30	Schleebrüggenkamp 7, 4400 Münster
3. Vesterling, Martin	8. 12. 22	Gysenbergstr. 46, 4660 Gelsenkirchen-Buer
4. Dr. Meisel, Peter G.	26. 8. 30	Reiherstr. 12, 4700 Hamm 1
5. Dr. Kleine, Karl-Heinz	22. 12. 21	Südring 16, 4620 Castrop-Rauxel
6. Dr. Riedel, Günther	3. 1. 28	Barkenberger Allee 146, 4270 Dorsten

Stellvertreter

1. Henke, Georg	14. 5. 32	Höhenweg 6, 5900 Siegen 1
2. Dr. Graf, Hans	5. 10. 31	Baumgartenstr. 1, 4630 Bochum 6
3. Limpert, Helmut	4. 3. 21	Beckstedtweg 48, 4600 Dortmund 1
4. Dr. Giese, Herbert	14. 10. 38	Moltkestr. 19, 4400 Münster
5. Brinkmann, Jochen Theodor	9. 1. 44	Angelfeldstr. 34, 4722 Ennigerloh
6. Scheibe, Klaus	2. 1. 22	Karl-Rübel-Str. 1, 4600 Dortmund 1
7. Hunke, Günter	19. 11. 21	Unter den Ulmen 75, 4830 Gütersloh 1
8. Winkler, Adolf	5. 3. 28	Schubertstr. 2, 5802 Wetter 2
9. Tappe, Günter	4. 10. 39	Schorlemmerstr. 13, 4400 Münster
10. Fuchtmann, Wilhelm	26. 3. 11	Virchowstr. 3, 4650 Gelsenkirchen

Münster, den 1. Oktober 1980

Der Wahlausschuß

Heller
Vorsitzender

Viehweiger
Beisitzer

- MBl. NW. 1980 S. 2377.

Personalveränderungen**Ministerpräsident**

Es sind ernannt worden:

Ministerialrat H. Höffken
zum Leitenden Ministerialrat

Oberregierungsrat S. Kasper
zum Regierungsdirektor

Oberregierungsrat M. Kromarek
zum Regierungsdirektor

Oberamtsrat H. Diefenbach
zum Regierungsrat

Oberamtsrat P. Schmehl
zum Regierungsrat

Es ist in den Ruhestand getreten:

Leitender Ministerialrat H. Hoffmans

– MBl. NW. 1980 S. 2380.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr**Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Regierungsbaudirektoren

H. Prohaska

H.-H. Schmidt

zu Ministerialräten

Oberregierungsräte

J. Herrmann

Dr. M. Manke

H.-H. Püls

zu Regierungsdirektoren

Oberbergerrat

E. Mogk zum Bergdirektor

Oberregierungsbaurat

H. Crysandt zum Regierungsbaudirektor

Regierungsräte

Dr. H. Albuschkat

R. Blaesing

Dr. B. Focke

R. Führer

zu Oberregierungsräten

Regierungsbaurat z.A.

Dr.-Ing. H. Bruch zum Regierungsbaurat

Es sind versetzt worden:

Ministerialrätin

I. Thiemann

Regierungsrat

Dr. W.-E. Schiffers zum Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerialrat

W. Dilloo zum Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen angegliederten Landesbeauftragten für den Datenschutz

Ministerialrat

Dr. H. Nowka an den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ministerialräte

L. Maier

H. Pohler

K.-E. Thiel

K.-H. Werner

Es ist verstorben:

Ministerialrat J. Petrick

Nachgeordnete Dienststellen:

Es sind ernannt worden:

Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen

Oberbergerrat G. Korte zum Bergdirektor

Oberberggrätin G. Krauthausen zur Bergdirektorin

Oberbergvermessungsräte

D. Glembotzki

H.-H. Lieneke

zu Bergvermessungsdirektoren

Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen

Geologieräte z.A.

Dr. H. Bastin

H. Grünhage

Dr. W. Schlimm

zu Geologieräten

Landeseichdirektion Nordrhein-Westfalen

Obereichräte

R. Joest

D. Mosebach

zu Eichdirektoren

Staatliches Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen

Oberregierungsräte

Dr. J. Froh

H.-G. Klingelhöfer

C.-L. Kruse

D. Kutzer

zu Regierungsdirektoren

Regierungsräte

H. J. Broß

D. Fischer

W. Huth

Dr. G. Weißbach

zu Oberregierungsräten

Regierungsrat z.A. Dr. K. Preußner

zum Regierungsrat

Regierungsbauoberamtsrat J. Breimhorst

zum Regierungsrat

Regierungspräsident Detmold

Regierungsrat H. Nocon

zum Oberregierungsrat

Regierungspräsident Münster

Oberregierungsrat H. Kästner

zum Regierungsdirektor

Bergamt Bochum

Oberbergerrat B. Schaaff

zum Bergdirektor

Bergamt Dinslaken

Bergerrat z.A. J. Burgardt

zum Bergerrat

Bergamt Gelsenkirchen

Bergerrat L. Köpke

zum Oberbergerrat

Bergamt Marl

Bergerrat z.A. R. Meier

zum Bergerrat

Bergamt Moers

Bergerrat G. Dargatz

zum Oberbergerrat

Bergamt Recklinghausen

Bergrat z.A. K. Jägersberg
zum Bergrat

Bergamt Siegen

Oberbergrat A. Dühr
zum Bergdirektor

Eichamt Hagen

Eichrat G. Schimiczek
zum Obereichrat

Eichamt Köln

Eichoberamtsrat R.-J. Matschke
zum Eichrat

Es sind versetzt worden:

Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen

Bergrat H. Wörmann
an das Bergamt Kamen

Landeseichdirektion Nordrhein-Westfalen

Eichoberamtsrat R.-J. Matschke
an das Eichamt Köln

Es sind in den Ruhestand getreten:

Staatliches Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen

Oberregierungsrat H. Nass

Eichamt Köln

Obereichrat A. Arand

– MBl. NW. 1980 S. 2380.

Innenminister

**Orientierungsdaten 1981–84
für die Finanzplanung der Gemeinden (GV)
des Landes Nordrhein-Westfalen 1980–84**

RdErl. d. Innenministers v. 13. 10. 1980 –
III B 3 – 5/1031 – 3986/80

Nachfolgend gebe ich gemäß § 24 Abs. 3 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 6. Dezember 1972 (GV. NW. S. 418/SGV. NW. 630) und Nr. 2.9 meines RdErl. v. 7. 7. 1970 (SMBL. NW. 6300) im Einvernehmen mit dem Finanzminister die Orientierungsdaten für die Finanzplanung 1980–84 der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

Die Orientierungsdaten tragen in besonderem Maße den wirtschafts- und finanzpolitischen Zielsetzungen Rechnung. Hierin berücksichtigt sind auch die Auswirkungen des Steuerentlastungsgesetzes 1981, systembedingte Änderungen auf Grund des Steueränderungsgesetzes 1979 sowie von der Landesregierung für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen im Finanzausgleich 1981 beabsichtigte Umstrukturierungen (Hauptansatz, Steuerkraftzahlen).

An den in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Daten sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände, entsprechend der Forderung der §§ 16 Abs. 1 StWG und 62 Abs. 1 GO, bei der Erstellung und Fortführung der Finanzplanung orientieren. Da die ausgewiesenen Werte die durchschnittliche Entwicklung für den Bereich des Landes wiedergeben, sind im Einzelfall durch strukturelle Unterschiede, besondere Aufgabenstellung und eine besondere Finanzlage abweichende Ergebnisse möglich.

**Orientierungsdaten 1981–84
für die Finanzplanung der Gemeinden (GV)
des Landes Nordrhein-Westfalen
1980–1984**

Einnahmen-/Ausgabeart	Veränderung in v. H. gegenüber dem Vorjahr			
	1981	1982	1983	1984
A. Einnahmen				
1. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ¹⁾	+ 5,1	+ 12,2	+ 9,1	+ 11,9
2a Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital (netto) ¹⁾	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,0	+ 8,3
2b Lohnsummensteuer	– 89,0	–	–	–
3. Grundsteuer A und B	+ 5,4	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,6
4. Sonstige Steuern ¹⁾	+ 5,3	+ 5,0	+ 6,7	+ 6,3
5. Zuweisungen d. Landes im Rahmen des Steuerverbundes	+ 7,9			
a) Allgem. Zuweisungen dar.:	+ 6,5			
aa) Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	+ 6,8			
bb) Schlüsselzuweisungen an Kreise	+ 6,8	+ 4,5	+ 6,0	+ 6,0
cc) Schlüsselzuweisungen an Landschaftsverbände	+ 6,8			
dd) Kopfbeträge	+ 5,0			
b) Zweckzuweisungen	+ 12,9			
(davon Investitionspauschale ²⁾)	– 10,4			
6. Spitzenausgleich des Landes für Wegfall der Lohnsummensteuer (in Mio DM)	(523)	(523)		
7. Sonstige Zuweisungen des Landes außerhalb des Steuerverbandes ³⁾	– 2,8	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0
8. Umlagegrundlagen ⁴⁾	+ 18,5	+ 4,8	+ 8,9	+ 7,6
B. Ausgaben				
1. Bereinigte Gesamtausgaben ⁵⁾	+ 4,0	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,0
2. Personalausgaben	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,0
3. Investitionsausgaben ⁶⁾	–	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,0
4. Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,5
5. Leistungen d. Sozialhilfe	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,0

Erläuterungen:

- ¹⁾ Unter Berücksichtigung des Steuerentlastungsgesetzes 1981 auf der Grundlage der regionalisierten Steuerschätzung vom 19./21. Mai 1980.
- ²⁾ Die Investitionspauschale wird 1981 mit 300 Mio DM dotiert (1980: 334,9 Mio DM).
- ³⁾ Darin enthalten ist der Anteil der Gemeinden und Kreise an der Kfz-Steuer gem. § 13 FAG in Höhe von 30 v. H. mit folgenden Beträgen:
 - 1981: 648 Mio DM
 - 1982: 567 Mio DM
 - 1983: 573 Mio DM
 - 1984: 582 Mio DM
- ⁴⁾ Berücksichtigt ist dabei die von der Landesregierung in Aussicht genommene Umstrukturierung (Hauptansatz, Steuerkraftzahlen) für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen im Finanzausgleich 1981.
Bei der Gestaltung der Umlagesätze 1981 ist das Ansteigen der Umlagegrundlagen infolge der systembedingten Auswirkungen des Steueränderungsgesetzes 1979 zu berücksichtigen und eine möglichst aufkommensneutrale Festsetzung vorzunehmen.
- ⁵⁾ Bereinigte Gesamtausgaben sind die gesamten Ausgaben, abzüglich der internen Verrechnungen (Erstattungen zwischen den Verwaltungszweigen, Zuführung zum Vermögenshaushalt, Fehlbetragsabdeckung und Rücklagenzuführung), der Tilgungsausgaben und der Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände untereinander. Für den nicht bereinigten Bereich können sich andere Zuwachsraten ergeben.
- ⁶⁾ Wegen Steuererleichterungen und Konsolidierungserfordernissen wird unterstellt, daß die Sachinvestitionen 1981 vorübergehend stagnieren.

Im Interesse einer zeitnahen statistischen Erfassung der kommunalen Finanzplanungsergebnisse 1980-84 wird der Termin für die Abgaben beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik hiermit auf den

1. Dezember 1980

T.

festgesetzt.

Ich bitte, diesen Termin mit Rücksicht auf den Abgabetermin gegenüber dem Statistischen Bundesamt unbedingt einzuhalten.

- MBL NW. 1980 S. 2382.

Einzelpreis dieser Nummer 4,80 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 380301 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 59,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 118,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6886293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf

ISSN 0341-194 X